



Anwalt W. Tomanek mit seinem Buch:
„Wer schweigt, macht sich schuldig“

Reiche können sich's richten: Anwalt der Eis-Lady glaubt nicht an gerechte Justiz

Spitzenanwalt Werner Tomanek ist für starke Auftritte vor Gericht bekannt. Jetzt steht sein Name auch für ein starkes Stück. In seinem Buch „Die Zwei-Klassen-Justiz“ legt er sich auf 192

Von Wolfgang Höllrigl

Seiten mit dem Rechtssystem an. Kernsatz: „Gericht hat nichts mit Gerechtigkeit zu tun.“

Vor dem Gesetz sind nicht alle Menschen gleich. Wie in der Zwei-Klassen-Medizin mit Privatkliniken und Gangbetten

können sich's Reiche auch in Strafverfahren richten. Tomanek belegt es vom Beginn einer Ermittlung (mit Verschlussakten für prominente Kokser) über Stümpereien von Pflichtverteidigern bis zum Aufwand für Gutachten. Und er belegt es mit guten Beispielen: „Wenn der kleine Dragan wie Meischberger fragt: ‚Was war mei Leistung?‘ sitzt in Ketten bis zum Hals.“

Das Enthüllungs-Buch garantiert Feinde. Tomanek über sein Motiv: „Wer schweigt, macht

sich schuldig.“ Am 19. November ist er wieder am Wort – im Mordprozess von Eis-Lady Esti.



Unter den Gratulanten: Trainer Peter Pacult

Heute, 23. 10. 2012